

foerderung.bildung-rp.de

Bildungsserver > individuelle Förderung > Behinderung als Thema und Herausford... > Autismus > Schulische Förderung > Auswirkungen im schulischen Alltag > Sprache und Kommunikation >


Führen von Gesprächen

„Für das übliche Hin-und Her eines Gespräches hatte ich kein Gefühl. Am einfachsten wäre es gewesen, wenn ich gleich hätte sagen dürfen, was ich zu sagen hatte, und der andere anschließend gesprochen hätte. Dieses Vor- und Zurückspringen, diese Bemühung darum, eine Bemerkung an der richtigen Stelle unterzubringen, das war schwierig und ermüdend.“ (👉 [Gunilla Gerland](#))




Foto: Hofschläger,
© pixelio.de

Mögliche Besonderheiten beim Führen von Gesprächen	Mögliche Auswirkungen und Verhaltensweisen der Schülerin/des Schülers	Mögliche Hilfen/Angebote
<p>Gespräche dienen dazu, Informationen zu bekommen, etwas zu lernen oder den anderen zu informieren und weniger zum Herstellen sozialer Kontakte.</p> <p>fehlendes Bewusstsein für Gesprächsregeln, Kontexte, soziale Hierarchien und Konventionen</p> <p>Reaktionen und Gefühle des Gegenübers werden kaum oder überhaupt nicht wahrgenommen und berücksichtigt</p>	<p>lange Monologe zu bestimmten Themen, ohne zu bemerken, dass der Gesprächspartner ermüdet</p> <p>Details ausführen ohne auf Reaktionen von Mitschülerinnen und Mitschülern einzugehen</p> <p>Aussprechen von Inhalten, die nicht zum Thema passen</p> <p>Probleme bei „small talk“ oder bei Gesprächen, die bei sozialen Konflikten geführt werden</p> <p>Verwenden von Ausdrucksformen, die die jeweilige</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf Reaktionen anderer und Anbieten von Erklärungsversuchen: "X wird langsam unruhig, weil" • erklärende Hinweise auf die Bemerkungen von anderen geben • Gespräche üben: konkrete Frage – direkte Beantwortung • Hinweis auf aktuelle Gesprächsinhalte: "Wir sprechen gerade über..." • konkrete Fragen zum jeweiligen Thema stellen • unterschiedliche Ebenen bewusst machen • konkrete Beispiele geben: "Mit einem Lehrer spricht man...." • Modelle von „small talk“ anbieten und evt. üben

	<p>Kommunikationsebene nicht berücksichtigen</p> <p>Nichtbeachtung der üblichen Regeln im Hinblick auf Einleitung, Aufrechterhaltung und Beendigung eines Gespräches</p> <p>Aussprechen von Wahrheiten ohne Gefühl für Kränkungen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Unterstützung von Gesprächen zur Lösung von Konflikten• Erläutern von Konventionen sowie die Erwartungen und Gefühle aller Beteiligten anhand von  <u>Social Stories</u>
--	---	--

Lehrkräfte können anhand vorliegender Beispiele eine der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler entsprechende individuelle Arbeitshilfe anfertigen.

Hierzu

 [Vordruck downloaden, ausdrucken und ausfüllen](#)

oder

 [Formular direkt als Worddokument bearbeiten](#)

 **[Zurück zu: Sprache und Kommunikation](#)**